Weserstadt Minden
seit 798 merk-würdig

ENTWURF

HAUSHALTSSANIERUNGSPLAN 2012

für den Planungszeitraum bis 2020

und

HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT 2012

für den Planungszeitraum bis 2015

STADT MINDEN
ZENTRALBEREICH FINANZEN
www.minden.de
finanzsteuerung@minden.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht	*siehe Vorbericht zum Haushaltsentwurf 2012*
Haushaltssanierungsplan 2012 - Planungszeitraum bis 2020	**3**
Haushaltssicherungskonzept 2012 - Planungszeitraum bis 2015	**7**
Anlage: Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012	**52**

Haushaltssanierungsplan 2012

Rahmenplan bis 2020

HAUSHALTSSANIERUNGSPLAN 2012

("HSK-Masterplan")

- E N T W U R F -

Mittelfristige Ergebnisplanung vor Haushaltssanierung

	2007 IST	2008 IST	2009 IST	2010 vorl.IST	2011 Prog-nose	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
Fortgeschriebenes Defizit im Ergebnisplan vor Sanierungsmaßnahmen	**-9.582**	**1.261**	**-17.118**	**-14.465**	**-16.530**	**-20.863**	**-17.722**	**-17.895**	**-16.898**	**-16.039**	**-15.767**	**-15.337**	**-14.847**	**-14.461**

Haushaltssanierungsplan (Bausteine)

		2007 IST	2008 IST	2009 IST	2010 vorl.IST	2011 Prog-nose	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
1 Ordnungspolitischer Ansatz	**1.a** Effekte aus der Novellierung des kommunalen Finanzausgleichs (Soziallastenansatz, Zentralitätsansatz, Schüleransatz gem. Eckpunkte GFG 2012)						1.600	1.616	1.632	1.648	1.664	1.681	1.698	1.715	1.732
	1.b Effekte aus höheren Bundes-/Landes-beteiligungen für übertragene Aufgaben (Grundsicherung i. Alter und bei Erwerbs-minderung, Belastungsausgleich U3-Ausbau						1.950	3.180	4.210	4.318	4.427	4.548	4.671	4.805	4.942
	1.c Höhere Bundesbeteiligung für Kosten der Unterkunft und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Forderung der kommunalen Ebene, z.Zt. jedoch nicht veranschlagungsreif)						0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Krisenpolitischer Ansatz	**2.** Temporäre Konsolidierungshilfen des Landes **("Stärkungspakt Stadtfinanzen")**						Hilfen zum Haushaltsausgleich					Hilfen zum Abbau der Kassenkredite			
						(6.000)	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900	4.500	3.000	1.500	0
3 Eigener Beitrag	**3.** Eigener Konsolidierungsbeitrag														
	(Maßnahmenscharfe Umsetzung siehe jährliche Fortschreibungen des HSK) a) Produktbezogene Einzelmaßnahmen						500	750	1.250	1.750	2.250	2.750	3.000	3.250	3.650
	b) Mittelbare Effekte aus aktiver Wirtschaftsförderung/Standortmarketing auf das örtliche Steueraufkommen						500	750	1.250	1.250	1.500	1.750	1.750	1.750	2.000
	c) Zinsaufwand (Folgeeffekte aus Maßnahmen des Sanierungsplans)						250	500	900	1.100	1.500	1.750	2.000	2.100	2.300

Mittelfristige Ergebnisplanung nach Haushaltssanierung

	2007 IST	2008 IST	2009 IST	2010 vorl.IST	2011 Prog-nose	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
Fortgeschriebenes Defizit im Ergebnisplan nach Sanierungsmaßnahmen	**-9.582**	**1.261**	**-17.118**	**-14.465**	**-16.530**	**-10.163**	**-5.026**	**-2.753**	**-932**	**1.202**	**1.212**	**782**	**273**	**163**

Originärer und nachhaltiger Haushaltsausgleich ab 2016

HAUSHALTSSANIERUNGSPLAN 2012

("HSK-Masterplan")

- E N T W U R F -

Eigenkapitalentwicklung nach Haushaltssanierung

2007 IST	2008 IST	2009 IST	2010 vorl.IST	2011 Prog-nose	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
85.292	86.528	69.480	55.014	38.484	28.321	23.295	20.542	19.610	20.812	22.024	22.806	23.079	23.242

Überschuldung im gesamten Zeitraum bis 2020 abwendbar; EK-Aufbau ab 2016

Entwicklung der Kassenkredite nach Haushaltssanierung

2007 IST	2008 IST	2009 IST*	2010 vorl.IST	2011 Prog-nose	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
20.476	15.994	29.576	41.769	35.769	40.424	39.114	36.124	30.014	21.104	12.104	5.104	-896	-2.896

vorwiegend Zunnahme | **kontinuierlicher Abbau** | **Liquide Mittel**

Vollständiger Abbau der Kassenkredite bis 2018

Haushaltssicherungskonzept 2012

Maßnahmen und Ziele bis 2015

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
900 900	016 001 001	Steuern, allgem.Zuweisungen	Haupt-/Finanz-ausschuss	-	109-1/2010	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 381% auf 418% (Landesdurchschnitt) **(+9,71 %)** Der HSK-Leitfaden NRW schreibt vor, dass Kommunen ohne genehmigungsfähiges HSK die Hebesätze für Realsteuern auf den Landesdurchschnitt ihrer Größenklasse anheben müssen. Angesichts der Haushaltssituation der Stadt Minden kommt diesbezüglich nach Maßgabe der Kommunalaufsicht keine nachrangige oder stufenweise Umsetzung dieser Vorgabe in Betracht. Die Anhebung auf den Hebesatz des Landesdurchschnitts muss im Ursachenjahr der Haushaltssicherung (2010) erfolgen. Die Erhöhung führen für beispielhaft zu folgenden Höherbelastungen der Abgabenpflichtigen pro Jahr: - Einfamilenhaus, 1000 qm Grst.fläche: +48 € - Mehrfamilienhaus (alte Bausubstanz) +35 € - Mehrfamilienhaus (neue Bausubstanz) +91 € - Geschäftsgrundstück Bäckerstr. +134 € Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung am 11.02.10. Umsetzung erfolgt.	umgesetzt
900 900	016 001 001	Steuern, allgem.Zuweisungen	Haupt- und Finanz-ausschuss	-	109-1a/2012 **NEU!**	Strukturierte Überprüfungsaktionen: Datenabgleiche mit Versorgern, Prüfung sog. "Stadtrand"-Veranlagungen, Überprüfung Grundsteuererlasse v.a. im Bereich Denkmäler	lfd.

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
1.032.000 €	**1.032.000 €**	**1.032.000 €**	**1.032.000 €**	**1.032.000 €**	**1.032.000 €**	**1.032.000 €**
50.000 €	**0 €**	**30.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
900 900	016 001 001	Steuern, allgem.Zuweisungen	Haupt-/Finanz-ausschuss	-	109-2/2010	Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 410% auf 432% (Landesdurchschnitt) **(+5,4 %)** Der HSK-Leitfaden NRW schreibt vor, dass Kommunen ohne genehmigungsfähiges HSK die Hebesätze für Realsteuern auf den Landesdurchschnitt ihrer Größenklasse anheben müssen. Angesichts der Haushaltssituation der Stadt Minden kommt diesbezüglich nach Maßgabe der Kommunalaufsicht keine nachrangige oder stufenweise Umsetzung dieser Vorgabe in Betracht. Die Anhebung auf den Hebesatz des Landesdurchschnitts muss im Ursachenjahr der Haushaltssicherung (2010) erfolgen. Die Hebesatzerhöhung ist für jede Unternehmesform vollumfänglich eine Zusatzbelastung. Unter Berück-sichtigung der aktuellen (niedrigen) Meßbeträge führt die Hebesatzerhöhung zu einer Mehrbelastung des größten Steuerzahlers von rd. 90 T€/Jahr Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung am 11.02.10. Umsetzung erfolgt.	umgesetzt
900 900	016	Stadt / MEW	Haupt-/Finanz-ausschuss	-	109-2a/2012 **NEU!**	Auf Basis eines Wirtschaftsförderungskonzeptes sind durch eine noch aktivere Wirtschafts- und Standortförderung günstige Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen im gewerblichen, industriellen und Dienstleistungsbereich zu gewährleisten. Mittelbar sollten hierdurch höhere Steuereinnahmen (u.a. Gewerbesteuer) generiert werden.	06/2012
900 900	016 001 001	Steuern, allgem.Zuweisungen	Haupt-/Finanz-ausschuss	-	109-3/2011	Vergnügungssteuer: Änderung des Steuermaßstabes und Anhebung Steuersatz für Geldspielgeräte sowie Einführung weiterer Besteuerungstatbestände	umgesetzt

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
1.140.000 €	**1.140.000 €**	**1.140.000 €**	**1.140.000 €**	**1.140.000 €**	**1.140.000 €**	**1.140.000 €**
1.250.000 €	**0 €**	**0 €**	**500.000 €**	**750.000 €**	**1.250.000 €**	**1.250.000 €**
300.000 €	**0 €**	**300.000 €**	**300.000 €**	**300.000 €**	**300.000 €**	**300.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
900 900	016 001 001	Steuern, allgem.Zuweisungen	Haupt-/Finanz-ausschuss	-	109-4/2011 **NEU!**	1.) Erhöhung der Hundesteuer um 50% ab 01.01.2011: 1. Hund 72 €, 2. Hund 84 €, 3. Hund 108 € ab 01.01.2012: 1. Hund 90 €, 2. Hund 108 €, 3. Hund 144 € 2.) Einführung eines besonderen Steuersatzes für gefährliche Hunde, die ab 1. Januar 2011 neu bei der Stadt Minden angemeldet werden: 1. Hund 600 €, 2. Hund 700 €, 3. Hund 800 € die bereits bis 31.12.2010 gemeldet sind: 1. Hund 144 €, 2. Hund 168 €, 3. Hund 216 € 3.) Mehrerträge bei der Hundesteuer resultierend aus externer Hundebestandsaufnahme	umgesetzt
900 900	016 001 001	Steuern, allgem.Zuweisungen	Haupt-/Finanz-ausschuss	-	109-5/2011	Einführung einer Steuer auf Vergnügen sexueller Art zum 01.01.2011	umgesetzt
900 900	016 001 001	Sonst.allgemeine Finanzwirtschaft	Haupt-/Finanz-ausschuss		P1-4/2011	(Prüfauftrag): Einführung einer Kulturförderabgabe zur Unterstützung der Bestandssicherung der Kultureinrichtungen in Minden. Wegen andauernder Rechtsunsicherheit Einführung frühestens zum 01.01.2013	~~12/2011~~ 12/2012
900 900	016 001 002	Sonst.allgemeine Finanzwirtschaft	Haupt-/Finanz-ausschuss	-	109-6/2011	Konsolidierungsbeiträge infolge der mittelfristigen Entschuldung durch Reduzierung der Investitionstätigkeit im sog. unrentierlichen Bereich (Nichtausschöpfung des Kreditdeckels) durch: a) Zinsaufwand (Kernhaushalt) b) Mittelbar über höhere Ergebnisabführung SBM	lfd.
900 900	016 001 002	Sonst.allgemeine Finanzwirtschaft	Haupt-/Finanz-ausschuss	-	109-7/2012 **NEU!**	Zinseinsparungen durch Effekte des Haushaltssanierungsplans	2012

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
153.000 €	**0 €**	**65.000 €**	**153.000 €**	**153.000 €**	**153.000 €**	**153.000 €**
50.000 €	**0 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**
300.000 €	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**300.000 €**	**300.000 €**	**300.000 €**
750.000 €	**0 €**	**80.000 €**	**91.000 €**	**300.000 €**	**520.000 €**	**750.000 €**
1.100.000 €	**0 €**	**0 €**	**250.000 €**	**500.000 €**	**900.000 €**	**1.100.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
900 900	013 001 002	Grün- u. Parkanlagen **(SBM)**	Haupt-/Finanz-ausschuss	-	P105-1/2011 **konkretisiert**	(Prüfauftrag): Handlungsfelder im Bereich Grünflächen / Unbebaute Flächen: - Wirtschaftliche Aufgabenerledigung - Flächenmanagement - Vermeidung Flächenmehrungen Zielvorgabe: Einsparung in Höhe von mindestens 50 T€/p.a.	~~06/2011~~ 11/2011
100 110	004 001 001	Allgemeine Kulturförderung	Kulturausschuss	A	1/2010	Teilweise Einsparung der Bereichsleiter-Stelle 1.1 (Kulturbüro) ab 01.04.2010	umgesetzt
100 110	004 001 001	Allgemeine Kulturförderung	Ausschuss für Kultur und Freizeit	A	1-2/2011	Reduzierung der Aufwendungen für die Kulturentwicklungsplanung um 40%, indem der Prozess nicht mehr extern begleitet und moderiert wird.	umgesetzt
100 110	004 001 001	Allgemeine Kulturförderung	Ausschuss für Kultur und Freizeit	A	1-3/2011	Reduzierung der Zuschüsse an die freie Kulturszene um 10T € auf 15T €	umgesetzt
100 110	004 001 002	Förderung von Einrichtungen	Kulturausschuss	C	2-1/2010	Nordwestdeutsche Philharmonie: Kündigung der Mitgliedschaft zum 31.12.2011 mit Wirksamkeit zum 01.01.2013 In 2012 Übernahme der Finanzierung des Mitgliedsbeitrages durch die Gesellschaft zur Förderung der NWD	~~12/2010~~ 12/2011
100 110	004 001 002	Förderung von Einrichtungen	Kulturausschuss	C	P2-1/2010	(Prüfauftrag:) Verhandlungen mit dem Kreis für die Übernahme der Trägerschaft der NWD-Finanzierung. Die Prüfung erfolgt im Rahmen einer generellen strukturellen Prüfung der NWD-Finanzierung	~~12/2010~~ 12/2011
100 110	004 001 002	Förderung von Einrichtungen	Kulturausschuss	C	2-2/2010	Kogge: Kürzung des Zuschusses um 20% (=2.000 €); Schiffmühle: Kürzung des Zuschusses um 20% (=3.000 €)	umgesetzt

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
50.000 €	**0 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**
20.000 €	**60.000 €**	**40.000 €**	**35.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**
1.000 €	**0 €**	**1.000 €**	**1.000 €**	**1.000 €**	**1.000 €**	**1.000 €**
10.000 €	**0 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**
146.000 €	**0 €**	**0 €**	**146.000 €**	**146.000 €**	**146.000 €**	**146.000 €**
zu prüfen						
5.000 €	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
100 110	004 001 002	Förderung von Einrichtungen	Kulturausschuss	C	P2-3/2010	(Prüfauftrag) Musikschule: Kooperationen mit Nachbarstädten prüfen: Obwohl die Musikschule der Stadt Minden in inhaltlicher und finanzieller Hinsicht bereits gut und zukunftsfähig aufgestellt ist, sollen Kooperationsmöglichkeiten mit den Musikschulen der Nachbarstädte ausgelotet werden. Parallel zu unseren Bemühungen haben die Städte Porta Westfalica und Petershagen sowie die Gemeinde Hille als Mitglieder des VHS-Zweckverbandes Minden der VHS den Auftrag erteilt, die Übernahme des Geschäftsfeldes Musikschule zu prüfen. Dieser Auftrag steht hinter dem Prüfauftrag P24/2010 (VHS-Fusion) zurück.	~~12/2010~~ ~~03/2011~~ ~~12/2011~~ 04/2012
100 120	003 xxx xxx	Schulen	Bildungsausschuss	C	3 bis 24-1/2011	Umstellung Schülerspezialverkehre auf Schülerlinienverkehr Die Umstellung der Schülerspezialverkehre auf Schülerlinienverkehr an den Grundschulen Am Wiehen, Cornelia-Funke-Schule, Domschule, Kutenhausen, Leteln, Michael-Ende-Schule, Mosaik-Schule wurde zum Schuljahr 2010/11 umgesetzt. Die daraus resultierenden finanziellen Vorteile werden im HSK dargestellt. Im Juni 2012 erfolgte eine Umstellung des Linienverkehrs von VMR auf BVO. Zum Schuljahr 2011/12 wurden einige Linien geändert (GS Bierpohlschule, GS Kutenhausen, GS Dankersen-Leteln) aufgrund dessen mehr Schulwegtickets ausgegeben werden müssen. Dennoch wird voraussichtlich die Einsparvorgabe gem. HSK erreicht.	umgesetzt

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
zu prüfen						
60.843 €	**0 €**	**26.384 €**	**16.136 €**	**33.364 €**	**48.598 €**	**60.843 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
100 120 …	003 …	Schulen	Bildungsausschuss	C	3 bis 24-2/2011	Verzicht auf Übernahme des Eigenanteils der Lernmittelfreiheit für SGB II - Empfänger Der Rat hat im Jahr 2006 beschlossen, die Kosten für den Eigenanteil der Lernmittelfreiheit für Empfänger von Leistungen nach dem SGB II zu übernehmen. Hier war es seinerzeit durch die Novellierung des Schulgesetzes NRW zu einer Ungleichbehandlung von Empfängern von Leistungen nach dem SGB XII und von Leistungen nach dem SGB II gekommen, die der Rat durch genannten Beschluss ausgleichen wollte. Vor dem Hindergrund der sich bereits im Jahr 2009 abzeichnenden Finanzkrise und der geänderten Gesetzeslage durch die Verabschiedung des Familienleistungsgesetzes hatte der Ältestenrat in seiner Sitzung am 25.06.2009 nach ausführlicher Erörterung der Rechtslage und Abwägung der Möglichkeiten einvernehmlich festgehalten, dass der Eigenanteil für Schulbücher im Jahr 2009 auf Antrag zusätzlich zu der Zahlung nach dem Familienleistungsgesetz gewährt wird, ab dem folgenden Schuljahr jedoch entfallen soll.	umgesetzt
100 120	003 008 001	Förderung von Bildungs-einrichtungen anderer Träger	Bildungsausschuss	A	P24/2010 **konkretisiert**	(Prüfauftrag) Der Zweckverband Volkshochschule Minden (Minden, Petershagen, Porta Westfalica, Hille) ist im Landesvergleich aufgrund einer offensiven Geschäftspolitik und der Entwicklung neuer Geschäftsfelder zu einer in der Region führenden Bildungseinrichtung geworden. Der erfolgreiche Weg soll ausgebaut werden. Die zuständigen Gremien haben die Fusion der VHS Bad Oeynhausen mit der VHS Minden zum 01.01.12 beschlossen. Es ist davon auszugehen, dass größere Organisationseinheiten mit entsprechend größeren Geschäftsfeldern mittel- und langfristig zu positiven finanziellen Effekten führen. Durch diverse Optimierungen können voraussichtlich ab 2012 Konsolidierungseffekte i. H. v. 19.000 Euro erzielt werden.	umgesetzt

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
35.355 €	**0 €**	**35.355 €**	**35.355 €**	**35.355 €**	**35.355 €**	**35.355 €**
19.000 €	**0 €**	**0 €**	**19.000 €**	**19.000 €**	**19.000 €**	**19.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
100 120	003 008 001	Förderung von Bildungs-einrichtungen anderer Träger	Bildungsausschuss	A	P24-1/2011	(Prüfauftrag): für Rotes Gebäude nach Auszug der Museumsverwaltung (ggf. als vermietbare Bürofläche) Das „Rote Gebäude“ wird zurzeit an das Land NRW (Studienseminar Primarstufe) vermietet. Die Fernuniversität Hagen nutzt kostenfrei Räume für das inzwischen herab gestufte Studienzentrum. In der oberen Etage ist bis zum Abschluss der Museumssanierung die Verwaltung des Mindener Museums untergebracht.	~~12/2010~~ ~~03/2011~~ ~~06/2011~~ 01/2012
100 120	003 001 010	GS Kutenhausen/Stemmer	Bildungsausschuss	A	11/2010	Aufgabe der Schulnutzung am Standort "Stemmer" ab Schuljahr 2011/2012 Der „Nebenstandort“ der Grundschule Kutenhausen im Stadtbezirk Stemmer soll zum Schuljahr 2011/2012 aufgegeben werden. Um dieses Ziel erreichen und entsprechende Raumressourcen vorhalten zu können, wird die Schule ab sofort nur noch 2 parallele Züge aufnehmen.	umgesetzt
100 120	003 001 011	GS Leteln	Bildungsausschuss	A	12/2010	Aufgabe des Standortes Leteln ab Schuljahr 2012/13. Ab Schuljahr 2011/12 erfolgt ein Aufnahmestopp am Standort Leteln. Aufgrund demografisch bedingter Bevölkerungsrückgänge werden in den Stadtbezirken rechtsseitig der Weser perspektivisch nur noch fünf Grundschulzüge erforderlich sein. Aus diesem Grund soll die Grundschule Leteln perspektivisch vom Netz genommen werden. Zum Schuljahr 2011/2012 soll ein Einschulungsstopp erfolgen. Die geplanten umfangreichen Ertüchtigungsmaßnahmen (1,15 Mio.€) würden bis auf notwendigste Sicherungsmaßnahmen entfallen. Die dauerhaften jährliche Einsparungen (z.B. für Reinigung, Hausmeister, Strom, Versicherungen u.ä.) betragen rd. 80.000 €.	08/2012
100 121 …	003 …	Schulbudgets	Bildungsausschuss	C	P3 bis 24-4/2011	Die Schulbudgets werden mit dem Ziel überarbeitet, eine bessere Transparenz über die Berechnung der Zuweisungen für die einzelnen Schulen zu erhalten	~~12/2011~~ 04/2012

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
zu prüfen						
40.000 €	**0 €**	**17.000 €**	**40.000 €**	**40.000 €**	**40.000 €**	**40.000 €**
80.500 €	**386.000 €**	**75.500 €**	**77.500 €**	**80.500 €**	**80.500 €**	**80.500 €**
zu prüfen						

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
100 122	008 001 001	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	Sportausschuss	A	26/2010	Anhebung des Gebührentarifs für Sportanlagennutzung durch Erwachsene um 10 % Die neue Entgeltordnung, die dieses berücksichtigt, ist am 01.08.10 in Kraft getreten.	umgesetzt
100 122	008 001 001	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	Sportausschuss	A	P1-5/2011	(Prüfauftrag) Nutzungsoptimierungen für Schützenhäuser prüfen	~~06/2011~~ ~~12/2011~~ 12/2012
100 122	008 001 001	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	Sportausschuss	A	26-2/2011	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an den Förderverein "Fritz-Homann-Bad" um 5 T€ auf 20 T€ ab 2011	umgesetzt
100 150	004 005 001	Theater und Konzerte	Kulturausschuss	A	29-1/2010	Die Erträge aus den Entgelten erhöhen sich jeweils zur Spielzeit um 5 %. *Die Entgelterhöhung ist zur laufenden Spielzeit umgesetzt.*	~~12/2011~~ 06/2012
100 150	004 005 001	Theater und Konzerte	Kulturausschuss	A	P29-2/2010	(Prüfauftrag:) Kooperationsmöglichkeiten mit dem "Theater im Park" in Bad Oeynhausen sind zu prüfen Die Zusammenarbeit mit dem Theater im Park ist mit dem Geschäftsführer des Staatsbades Bad Oeynh. GmbH ab der Spielzeit 11/12 vereinbart. Die Umsetzung der Theatercard 25 (TC25) wird nach dem Vorbild des Stadttheaters Minden am Theater im Park in Bad Oeynh.durchgeführt. Die gemeinsame TC25 kann jeweils für beide Theater gleichermaßen zum ermäßigten Kauf von Theaterkarten verwendet werden. Dadurch wird eine nochmalige Erhöhung der Zuschauerzahl und folglich der Erträge angestrebt. Die erste gemeinsame Produktion eines Theaterstücks als Koproduktion läuft. Zudem gastiert die Jugendtheaterproduktion"Hey Boss" des Stadttheaters Minden im Theater im Park und eine theaterpädagogische Zusammenarbeit wird erstmalig versucht. Durch die Eigenproduktion und die offensive Bewerbung der gemeinsamen Neuerungen sollen die Kosten gering gehalten und eine Erhöhung der Vorstellungs-/ Zuschaueranzahl erreicht werden.	umgesetzt
100 150	004 005 001	Theater und Konzerte	Kulturausschuss	A	29-3/2011	Abbau 25Std.-Reinigungskraft	umgesetzt

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
8.900 €	**8.900 €**	**8.900 €**	**8.900 €**	**8.900 €**	**8.900 €**	**8.900 €**
zu prüfen						
5.000 €	**0 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**
63.877 €	**10.000 €**	**20.250 €**	**30.756 €**	**41.525 €**	**52.563 €**	**63.877 €**
-						
30.000 €	**0 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
100 150	004 005 001	Theater und Konzerte	Kulturausschuss	A	P29-3/2010	(Prüfauftrag:) Änderung der Rechtsform in eine gGmbH entsprechend der Musikschule	~~12/2010~~ ~~05/2011~~ ~~11/2011~~ 12/2011
100 150	004 005 001	Theater und Konzerte	Kulturausschuss	A	P29-4/2011	(Prüfauftrag): Kooperation mit dem Landestheater Detmold Der Schwerpunkt liegt zunächst bei dem Prüfauftrag P29-2/2010, sodass diese mögliche Kooperation nach hinten gestellt wurde, um die anvisierten Erfolge aus der Kooperation mit Bad Oeynhausen nicht zu gefährden und besser bewerten zu können.	~~12/2011~~ 12/2012
100 150	004 005 001	Theater und Konzerte	Kulturausschuss	A	29-5/2011	Pauschale Reduzierung der lfd. Betriebsaufwendungen Die Übernahme der Präsentation und Pflege des Internetauftritts des Stadttheaters Minden erfolgt künftig über den Förderverein des Theaters.	umgesetzt
100 160	004 002 001	Bibliothek	Kulturausschuss	C	P30-1/2010	(Prüfauftrag:) Die Zusammenarbeit zwischen der Stadtbibliothek Minden und den Bibliotheken der Region (Bad Oeynhausen, Petershagen, Porta Westfalica) soll intensiviert werden. Sondierungsgespräche mit den umliegenden Kommunen haben stattgefunden. Die beiden kleinen Büchereien (Petershagen und Porta Westfalica) wollen sich zunächst im Bereich der gemeinsamen Einkaufskooperation einbringen. Die Bibliothek in Bad Oeynhausen prüft gerade ein weitergehendes Modell. Außerdem wird eine enge Kooperation mit der Stadtbibliothek Bad Oeynhausen mit Übernahme von Auskunfts- und Lektoratsarbeiten geprüft.	~~09/2010~~ ~~03/2011~~ ~~06/2011~~ 12/2011
100 160	004 002 001	Bibliothek	Kulturausschuss	C	P30-2/2010	(Prüfauftrag:) Reduzierung der Öffnungszeiten Die Veränderung der Öffnungszeiten in Minden ist von den Gesprächen mit der Stadt Bad Oeynhausen abhängig (P30-1/2010). Die dortigen Ergebnisse müssen in die Überlegungen einfließen.	~~11/2010~~ ~~06/2011~~ 12/2011
100 160	004 002 001	Bibliothek	Kulturausschuss	C	30-2/2011	Erhöhung der Benutzungsgebühren für Erwachsene auf das Niveau der umliegenden Mittelstädte	umgesetzt

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
zu prüfen						
zu prüfen						
3.000 €	**0 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**
zu prüfen						
zu prüfen						
13.000 €	**0 €**	**13.000 €**	**13.000 €**	**13.000 €**	**13.000 €**	**13.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
100 160	004 002 001	Bibliothek	Kulturausschuss	C	30-3/2011	Pauschale Reduzierung des lfd. Geschäftsaufwandes Bei Sammelbestellungen und entsprechender Bevorratung von Verbrauchsmaterialien wie Transpondern und Etiketten können günstigere Einkaufspreise erzielt werden. Die Umsetzung der Maßnahme wird kontinuierlich verfolgt und überprüft.	umgesetzt
100 160	004 002 001	Bibliothek	Kulturausschuss	C	P30-4/2011	(Prüfauftrag): Einkaufskooperationen Durch interkommunale Kooperationen sollen durch größere Mengen bei Bestellungen höhere Rabatte erzielt werden. Die Umsetzung der Maßnahme wird kontinuierlich verfolgt und überprüft.	umgesetzt
100 180	004 004 001	Archiv	Kulturausschuss	C	31-1/2011	Mehreinnahmen infolge Überarbeitung der Verwaltungsgebührensatzung Die neue Verwaltungsgebührensatzung ist von der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzumg vom 16.12.2010 beschlosen worden und seit dem 01.01.2011 in Kraft.	umgesetzt
200 210	001 011 001	Rechtsangelegenheiten, Versicherungen	Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	D	P32-2/2010	(Prüfauftrag) Interkommunale Zusammenarbeit. Die bisherigen Ergebnisse / Erkenntnisse sind: - in Minden zweitgeringste Personalintensität - dabei hohe Qualität (Indikator: Anzahl verlorener Verfahren) - dabei mit Abstand geringstes Volumen für Fremdvergaben (für juristische Spezialgutachten und anwaltliche Vertretung) - Erfolg: kollegialer Austausch (elektronisch) intensiviert, damit bessere Ausnutzung von Spezialwissen - Monetärer Erfolg für Minden nicht erzielbar	umgesetzt
200 210	002 001 001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	D	P33-1/2012 **NEU!**	(Prüfauftrag): Organisationsuntersuchung im Bereich "Allgemeine Ordnungsbehörde"	03/2012

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
3.000 €	**0 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**
-						
2.500 €	**0 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**
-						
zu prüfen						

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
200 210	002 003 001	Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs	Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	B	35-1/2012 **NEU!**	Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) Innendienst Bußgeldstelle Verkehrsüberwachung Als Massengeschäft mit hohem Standardisierungsgrad ist die Bearbeitung von Bußgeldern geeignet, um Synergieeffekte zu erzielen. Die Stadt Bielefeld verfügt über einen entsprechend großen Apparat um diese Synergien zu ermöglichen. Vorbehaltlich einer abschließenden Klärung der rechtlichen Zulässigkeit (die Übertragung von Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung ist zurzeit nur zwischen benachbarten Kommunen zulässig) ist mit einer Einsparung von jährl. 30.000 € zu rechnen.	10/2013
200 210	002 003 001	Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs	Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	B	35-2/2012 **NEU!**	Mehrerträge durch Überprüfung und Neufestlegung der Meßstellen für die Überwachung des fließenden Verkehrs	01/2012
200 210	002 003 002	Verkehrsregelung etc.	Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	D	36/2010	Mehrerträge durch Anpassung der Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren *Die Verwaltungsgebühren wurden bereits angepasst. Die Überprüfung der Sondernutzungsgebühren ist noch nicht abgeschlossen.*	umgesetzt ~~12/2010~~ ~~06/2011~~ 12/2011
200 210	002 004 001	Bürgerbüro	Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	A	37-1/2010	Kürzung der Öffnungszeit am Donnerstag auf 11 Stunden (von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr) im Rahmen der Fluktuation durch Altersteilzeit (Einsparung einer 0,5 Stelle EG 8); Die Maßnahme ist seit dem 16.08.10 umgesetzt.	umgesetzt
200 210	002 004 001	Bürgerbüro	Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	A	37-3/2011	Arbeitsaufwand für Leistungen der Abfallwirtschaft gebührenwirksam verrechnen	umgesetzt
200 210	002 005 001	Personenstandswesen	Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	D	38/2010	Einsparung 0,5 Stelle EG 5 ab 2013	ab 01/2013

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
30.000 €	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**7.500 €**	**30.000 €**	**30.000 €**
30.000 €	**0 €**	**0 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**
10.000 €	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**
20.000 €	**5.000 €**	**19.000 €**	**19.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**
4.000 €	**0 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**
19.000 €	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**18.500 €**	**19.000 €**	**19.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
300 310	005 003 001	Leistungen nach SGB II	Sozialausschuss	D	42/2010	Durch Einführung einer Kassenschnittstelle für Durchlaufende Gelder soll der Zahlungsprozess teilweise automatisiert werden (ca. 6.500 Fälle/Jahr) Ziel ist die Freisetzung von Stellenanteilen in FB 3 und der Finanzbuchhaltung (ingesamt ca. 0,5 St.). Aus Transparenzgründen wird der Konsolidierungseffekt in diesem Produkt dargestellt	~~03/2011~~ ~~09/2011~~ 12/2011
300 330	005 001 001	Seniorenarbeit	Sozialausschuss	A	43/2011	Verwendung der Zinsen und des Vermögensstocks der Erbschaften (Sondervermögen) für zweckentsprechende Maßnahmen und Projekte: a.) Stadtranderholung (3.437 €) b.) Zuschüsse Seniorenarbeit und -betreuung (6.000 €) c.) Zuschuss an Verein "Altentagesstätte" (5.000 €) Verwendung des Zinsertrags (bereits veranschlagt) = 3.005 € Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus reichten die Erträge zur Deckung des Bedarfs bisher nicht aus. Es wurden städtische Zuschüsse aus dem Haushalt gewährt. Die ungedeckten Beträge werden zukünftig dem Sondervermögen entnommen.	umgesetzt
300 330	005 002 001	Hilfen bei Krankheit etc.	Sozialausschuss	A	45/2010	Einsparungen bei den Zuschüssen an freie Wohlfahrtsverbände: Reduzierung des Personalkostenzuschusses für das Rudolf-Winzer-Haus wird um 10% von 10.227 € auf 9.204 € (- 1.023 €)	umgesetzt
400 410	006 001 001	Kiga Sieben Bauern	Jugendhilfe-ausschuss	C		HSK-Vorschlag siehe 006 001 005	
400 410	006 001 002	Kita Leonhardi	Jugendhilfe-ausschuss	C		HSK-Vorschlag siehe 006 001 005	
400 410	006 001 003	Karoline-Dettmer-Kinderhort	Jugendhilfe-ausschuss	C		HSK-Vorschlag siehe 006 001 005	
400 410	006 001 004	Kita Hahlen	Jugendhilfe-ausschuss	C		HSK-Vorschlag siehe 006 001 005	

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
20.000 €	**10.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**
10.000 €	**0 €**	**11.432 €**	**11.006 €**	**9.592 €**	**9.678 €**	**9.767 €**
1.023 €	**1.023 €**	**1.023 €**	**1.023 €**	**1.023 €**	**1.023 €**	**1.023 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
400 410	006 001 005	Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger	Jugendhilfe-ausschuss	C	56-1/2010	<u>Kindergartenbeiträge:</u> Einführung einer weiteren Einkommensstufe ("über 90.000 €") in die Elternbeitragstabelle zwecks Erzielung von Mehrerträgen. Ob ein Konsens mit den Jugendämtern des Kreises Minden-Lübbecke und der Stadt Porta Westfalica erzielt werden kann, ist zu klären. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 22.04.10 die 1. Änderungssatzung zur Elternbeitragssatzung beschlossen. Die Maßnahme ist damit umgesetzt.	umgesetzt
400 410	006 001 005	Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger	Jugendhilfe-ausschuss	C	56-2/2010	Einstellung der Einkommenspürfung von Hartz-IV-Einkommen zur Feststellung von Kindergartenbeiträgen; eingesparte Personalkosten ermöglichen zeitnahe Prüfung weiterer KIGA-Beiträge	
400 410	006 001 005	Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger	Jugendhilfe-ausschuss	C	P56-4/2011	(Prüfauftrag:) Überführung der städtischen Kitas in andere Trägerschaften unter Berücksichtigung der Landeszuschüsse Die Arbeitsergebnisse der HSK-Steuerungsgruppe sind zusammengetragen und dem Verwaltungsvorstand zur Entscheidung vorgelegt worden. Der theoretischen Kostenersparnis im Übertragungsfalle stehen fachliche Aspekte gegenüber. In einer Gesamtabwägung / Gewichtung der fachlichen und monetären Effekte ist zu entscheiden, ob der Prüfauftrag mit dem Ziel einer Übertragung weiterverfolgt werden soll (Bericht im Jugendhilfeausschuss in 11/2011)	~~09/2011~~ 11/2011

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
48.000 €	**34.000 €**	**48.000 €**	**48.000 €**	**48.000 €**	**48.000 €**	**48.000 €**
zu prüfen						

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
400 410	006 003 001	Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen	Jugendhilfe-ausschuss	C	P58-1/2012 **NEU!**	(Prüfauftrag) Wirkungsorientierte Gestaltung und Steuerung v.a. der HzE im Zusammenwirken von Jugendamt, Schul- und Sozialverwaltung, freien Trägern und Betroffenen <u>Nebenziel „Finanzen“:</u> Die Optimierung der Fach- und Kostensteuerung führt zu einer Enlastung des Haushalts. Unterstützt durch eine externe Begleitung soll ein Organisationsentwicklungsprozess initiiert werden, der folgende Handlungsfelder umfasst: 1. Steuerungsgrundlagen/ Fachcontrolling 2. Struktur-/Prozessoptimierung 3. Kooperatives Arbeiten (Sozialraumorientierter Ansatz) Für die v.g. Handlungsfelder ist außerdem abhängig vom Sollkonzept der Organisationsuntersuchung eine Personalbemessung vorzunehmen.	01/2012
400 420	006 002 001	Jugendzentrum Anne-Frank	Jugendhilfe-ausschuss	C	61/2010	Erhöhung der Elternbeiträge für Sommer-Ferienspiele (+3 T€) und Einsparungen bei Veranstaltungen u. lfd. Betrieb durch Verzicht/Reduzierung kostenintensive Angebote, wie Ausflüge bzw. einzelne Projekte	umgesetzt
400 420	006 002 001	Jugendzentrum Anne-Frank	Jugendhilfe-ausschuss	C	61-2/2011	Intensivierung der kostenpfl. Vermietung an Dritte (nach Sanierung) und Aktualisierung der diesbezügl. Benutzungsgebührensatzung (ab 2012)	01/2012
400 420	006 002 002	JH Geschwister Scholl	Jugendhilfe-ausschuss	C	62/2010	Einsparungen bei Veranstaltungen und lfd. Betrieb, Verzicht / Reduzierung von Angeboten, wie Besuch von weniger Fußballturnieren, weniger Ausflüge für Kinder und Jugendliche	umgesetzt
400 420	006 002 002	JH Geschwister Scholl	Jugendhilfe-ausschuss	C	62-2/2011	Intensivierung der kostenpfl. Vermietung an Dritte und Aktualisierung der diesbezügl. Benutzungsgebührensatzung	umgesetzt
400 420	006 002 003	JH in der Schule Rodenbeck	Jugendhilfe-ausschuss	C	63/2010	Einsparungen bei Veranstaltungen und lfd. Betrieb, Aufbau der Jugendarbeit unter Berücksichtigung der Einschränkungen: Angebote, wie Ausflüge, einzelne Projekte im Umfang verfügbarer Mittel	umgesetzt

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
300.000 €	**0 €**	**0 €**	**300.000 €**	**300.000 €**	**300.000 €**	**300.000 €**
6.000 €	**8.000 €**	**7.500 €**	**7.000 €**	**6.500 €**	**6.000 €**	**6.000 €**
3.000 €	**0 €**	**0 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**
5.000 €	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**
500 €	**0 €**	**500 €**	**500 €**	**500 €**	**500 €**	**500 €**
4.000 €	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
400 420	006 002 004	JH Alte Schmiede	Jugendhilfe-ausschuss	C	64/2010	Einsparungen bei Veranstaltungen und lfd. Betrieb, Verzicht / Reduzierung von Angeboten, wie statt zwei Ausflügen je Altergruppe jährl. nur ein Ausflug, statt zwei Wochenendfahrten nur eine Wochenendfahrt	umgesetzt
400 420	006 002 004	JH Alte Schmiede	Jugendhilfe-ausschuss	C	64-2/2011	Intensivierung der kostenpfl. Vermietung an Dritte und Aktualisierung der diesbezügl. Benutzungsgebührensatzung	umgesetzt
400 420	006 002 005	Förderung von Jugendarbeit freier Träger	Jugendhilfe-ausschuss	C	65/2010	Kürzung des Fördersatzes um 10%, Reduzierung der Förderung für die Jugendgruppen für Fahrten von 2,05 € auf 1,85 € pro Tag und Teilnehmer	umgesetzt
400 420	006 002 006	Andere Jugendarbeit u. dergl.	Jugendhilfe-ausschuss	C	66/2010	Einsparungen bei Veranstaltungen, Reduzierung von eigenen Veranstaltungen des Bereichs 4.2: z.B. Verzicht auf Ausstellung, Theaterangebote zum präventiven Kinder- und Jugendschutz	umgesetzt
500 510	010 001 001	Genehmigungsverfahren (Bauordnung)	Bauausschuss	D	67/2010	Einsparung 1,0 Stelle durch Altersabgang	01/2012
500 510	010 001 001	Genehmigungsverfahren (Bauordnung)	Bauausschuss	B	P67-2/2011	(Prüfauftrag): Bauaufsichtliche Gebühren, hier: Überprüfung und Korrektur des Gebührenrichtwertkataloges des Kreises (kreiseinheitliche Regelung)	umgesetzt
500 510	010 001 001	Genehmigungsverfahren (Bauordnung)	Bauausschuss	B	P67-3/2012 **NEU!**	(Prüfauftrag): Organisationsuntersuchung	06/2012
500 520	009 001 001	Räumliche Planung	Bauausschuss	C	71/2011	Verzicht auf Wiederbesetzung 1,0 Stelle (ab 10/2011)	10/2011
500 520	009 001 002	Bauleitplanung	Bauausschuss	C	72-1/2011	Erhöhung der Kostenerstattungen für Planungsleistungen an Dritte im Rahmen der Vorhabenplanung	umgesetzt
500 520	009 001 002	Bauleitplanung	Bauausschuss	C	72-4/2011	Reduzierung des allgemeinen Planungsaufwandes von 40.000 € auf 20.000 €	umgesetzt

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
4.000 €	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**
500 €	**0 €**	**500 €**	**500 €**	**500 €**	**500 €**	**500 €**
3.712 €	**3.675 €**	**3.675 €**	**3.712 €**	**3.712 €**	**3.712 €**	**3.712 €**
4.000 €	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**
50.000 €	**0 €**	**0 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**
2.500 €	**0 €**	**0 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**
zu prüfen						
40.000 €	**0 €**	**10.000 €**	**40.000 €**	**40.000 €**	**40.000 €**	**40.000 €**
10.000 €	**0 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**
20.000 €	**0 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
500 520	009 001 003	Städtebauliche Sanierung etc.	Bauausschuss	C	P73-1/2011	(Prüfauftrag): Nutzung von Fördermitteln zur Umgestaltung der Weserpromenade für absehbar notwendige Maßnahmen im Bereich des Hochwasserschutzes, insbesondere bei sinkenden Förderquoten	09/2011
500 520	013 002 001	Wasser und Wasserbau	Bauausschuss	B	P75-1/2011	(Prüfauftrag): Einführung einer Erschwerergebühr im Rahmen der Umlage Weserniederung Die erforderliche Bestandsaufnahme seitens des Wasserverbandes Weserniederung gestaltet sich sehr umfangreich und schwierig und ist nicht vor 2013 zu erwarten. Im Übrigen ist die jährl. zu erwartende Gebühreneinnahme nach einer überschlägigen Berechnung auf 13 T€ zu reduzieren.	~~12/2011~~ 01/2013
500 530	009 001 004	Städtebauliche Verträge etc.	Bauausschuss	C	78-1/2011	Einführung einer Kostenerstattung für Städtebauliche Verträge / Erschließungsverträge	umgesetzt
500 530	009 002 001	Vermessung/Geobasisdaten	Bauausschuss	B	P79/2010 **konkretisiert**	(Prüfauftrag) Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Durchführens eigener Vermessungen Im Rahmen der Orga-Untersuchung werden derzeit Modelle untersucht, die perspektivisch (angekoppelt an eine mittelfristige natürliche Fluktuation) ein Konsolidierungspotenzial von ca. 50 T€ jährlich einbringen könnten (ab 2015)	2015
500 530	009 002 003	Grundstückswertermittlung	Bauausschuss	B	79-2/2011	Einführung einer Kostenerstattung für Kurzgutachten i.R. SGB II Die Maßnahme ist umgesetzt; die Erträge werden sich voraussichtlich auf 10 T€ belaufen.	umgesetzt
500 530	009 002 001	Vermessung/Geobasisdaten	Bauausschuss	B	P79-3/2011	(Prüfauftrag): Standards Geodatenservice	~~06/2011~~ 06/2012
500 540	002 008 001	Brandschutz	Bürgerdienste, Sicherheit u. Feuerschutz	B	84/2010	Mehreinnahme durch Gebührenerhöhungen (Überarbeitung der Gebührensatzungen aus den Jahren 1991, 1992 + 1998)	~~03/2011~~ ~~06/2011~~ 12/2011

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
zu prüfen						
13.000 €	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**13.000 €**	**13.000 €**	**13.000 €**
5.000 €	**0 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**
50.000 €	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**50.000 €**
10.000 €	**0 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**
zu prüfen						
30.000 €	**0 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**	**30.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
500 540	002 008 001	Brandschutz	Bürgerdienste, Sicherheit u. Feuerschutz	B	P84-2/2011	(Prüfauftrag): Kooperation mit anderen Kommunen (z.B. gemeinsame Standorte für Feuerwehrgerätehäuser, Fahrzeugbeschaffung/-nutzung, Übertragung bzw. Übernahme von Teilaufgaben einer anderen Kommune) *alternativ:* (Prüfauftrag): Kooperation mit örtlichen Betrieben (Werks-FW)	12/2011
500 590	012 001 003	Gemeindestraßen (Investitionen) **(SBM)**	Bauausschuss	-	P76-1/2011	(Prüfauftrag): 1. Entwidmung bzw. Rückbau von Straßenflächen (Einsparung von Unterhaltungskosten) 2. Entfernung von Lichtsignalanlagen, ggf. stattdessen Kreisverkehre (Einsparung von Unterhaltungs- u. Energiekosten)	12/2011
500 590	012 001 003	Gemeindestraßen (Investitionen) **(SBM)**	Betriebsausschuss	-	82-1/2011	Aktivierung von Eigenleistungen für Planung und Bauleitung des beim SBM beschäftigten Personals	umgesetzt
500 590	012 001 003	Gemeindestraßen (Investitionen) **(SBM)**	Betriebsausschuss	-	P82-3/2011 **konkretisiert**	(Prüfauftrag): Erstellung eines Konzepts zur Reduzierung der Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung: Austausch der Beleuchtungskörper im Stadtgebiet durch energiesparende Leuchtmittel	lfd.
500 590	012 001 003	Gemeindestraßen (Investitionen) **(SBM)**	Betriebsausschuss	-	82-4/2011	Temporärer Verzicht auf Wiederbesetzung einer Ing.Stelle bis 2014 (während Altersteilzeit-Freistellungsphase)	umgesetzt
800 010	001 001 001	Politische Gremien	Haupt-/Finanz-ausschuss	C	87-3/2011	Fortführung des Ältestenrates als Arbeitskreis (kein Sitzungsgeld)	umgesetzt
800 010	001 001 001	Politische Gremien	Haupt-/Finanz-ausschuss	C	87-4/2011	Reduzierung der entschädigungsfähigen Fraktionssitzungen von 30 auf 20	umgesetzt

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
zu prüfen						
zu prüfen						
100.000 €	**0 €**	**100.000 €**	**100.000 €**	**100.000 €**	**100.000 €**	**100.000 €**
52.013 €	**0 €**	**0 €**	**13.400 €**	**26.532 €**	**39.401 €**	**52.013 €**
40.000 €	**0 €**	**40.000 €**	**40.000 €**	**40.000 €**	**6.600 €**	**0 €**
2.500 €	**0 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**
22.000 €	**0 €**	**22.000 €**	**22.000 €**	**22.000 €**	**22.000 €**	**22.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
800 010	001 001 001	Politische Gremien	Haupt-/Finanz-ausschuss	C	87-5/2011	Verkleinerung des Rates um 6 Sitze ab 2014 Den Gemeinden u. Kreisen ist es freigestellt, durch Satzung bis spätestens 45 Monate nach Beginn der Wahlperiode die Zahl der zu wählenden Vertreter um 2, 4 oder 6, davon je zur Hälfte in Wahlbezirken, zu verringern (§ 3 Abs. 2 KWahlG i.V.m. Art. 1 des Gesetzes über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen - KWahlZG). Für die seit 21.10.2009 bestehende Wahlperiode ist dies bis spätestens 41 Monate nach Beginn der Wahlperiode möglich (Art. 12 KWahlZG); somit bis zum 20.03.2013. (Prüfauftrag:) Inkl. einer Darstellung des Zuschnittes der dann entstehenden Wahlkreise unter Berücksichtigung der Stadtteilstruktur Mindens	03/2013
800 010	001 002 001	Verwaltungsführung und Steuerungsunterstützung	Haupt-/Finanz-ausschuss	D	88-2/2011	Reduzierung der Aktivitäten im Bereich Stadtentwicklung (Geschäfts- u. Projektaufwand)	umgesetzt
800 010	001 002 001	Verwaltungsführung und Steuerungsunterstützung	Haupt-/Finanz-ausschuss	D	88-5/2011	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwilligenagentur von 20.000 € auf 15.000 €	umgesetzt
800 010	001 002 001	Verwaltungsführung und Steuerungsunterstützung	Haupt-/Finanz-ausschuss	D	88-6/2012 **NEU!**	Fachspezifische Fortbildung: Gemeinsame Inhouseseminare im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) auf OWL-Ebene Die Bürgermeister der sechs großen OWL-Städte haben eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet um mit gemeinschaftlichen Inhouseseminaren Kosten zu senken.	umgesetzt
800 010	001 005 001	Durchführung von Prüfungen	Rechnungsprüfungs ausschuss	D	91-1/2011	Erhöhung der Prüfungsgebühren für die Abschlussprüfung der VHS (2.500 € p.a. bis 2013); Erträge aus Prüfungstätigkeit für Regio-Port GmbH (temporär; 2.500 € p.a. bis 2012)	umgesetzt
800 010	001 005 001	Durchführung von Prüfungen	Rechnungsprüfungs ausschuss	D	91-2/2012 **NEU!**	Fachliche Kooperation im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) auf OWL-Ebene	lfd.

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
23.000 €	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**23.000 €**	**23.000 €**
4.000 €	**0 €**	**2.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**	**4.000 €**
5.000 €	**0 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**
–						
2.500 €	**0 €**	**2.500 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**2.500 €**	**2.500 €**
-						

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
800 010	001 007 001	Pressearbeit, Städtepartnerschaften	Haupt-/Finanz-ausschuss	D	92/2011	Stundenreduzierung bzw. zukünftig Verzicht auf Volontariat Im Zuge der Stundenreduzierung einer MA wurde eine Volontariatstelle eingerichtet. Die monatl. Mehrkosten betragen derzeit 250 €. Um die Kostenneutralität zur früheren Besetzung mit 1,0 Vollzeitstelle wiederherzustellen, wird auf eine Neubesetzung der Volontariatstelle zum 01.11.2011 verzichtet oder es werden Stundenreduzierungen vorgenommen. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt durch Stundenreduzierungen.	umgesetzt
900 900	015 002 001	Stadthalle Minden	Haupt- und Finanz-ausschuss	C	95-1/2012 **NEU!**	Schließung der Stadthalle zum 31.12.2011 Aufgrund der absehbaren finanziellen Belastungen bei einem Weiterbetrieb hat die Stadtverordnetenversammlung am 21.07.2011 beschlossen, die Stadthalle zum 31.12.2011 zu schließen. Die Verwaltung und Geschäftsführung der Stadthalle Minden Betriebs GmbH wurden beauftragt, umgehend die dafür notwendigen Schritte einzuleiten und umzusetzen, um eine geordnete Schließung der Stadthalle zum 31.12.2011 zu gewährleisten sowie eine geordnete Abwicklung der Stadthalle Minden Betriebs GmbH sicherzustellen.	01/2012
900 900	015 004 001	Unternehmensbeteiligungen unter 50% und sonstige Beteiligungsverhältnisse	Haupt- und Finanz-ausschuss	B	97/2010	Anteil Bilanzgewinn Sparkasse Minden-Lübbecke Die Ausschüttung des Bilanzgewinns aus der Beteiligung an der Sparkasse Minden-Lübbecke ist seitens der Sparkasse in der Vergangenheit eher zurückhaltend praktiziert worden. Abgeleitet aus den Bilanzgewinnen der vergangenen Jahre wird eine Gewinnausschüttung in Höhe von 600.000 € für vertretbar gehalten. *Die Maßnahme ist für 2010+2011 planmäßig umgesetzt.*	umgesetzt
800 041	001 006 001	Zentrals Verwaltungsdienste	Haupt-/Finanz-ausschuss	D	98-2/2011	Durch Einkaufskooperationen mit anderen Kommunen sollen Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen für Büroausstattungen eingespart werden. Die Umsetzung der Maßnahme wird kontinuierlich verfolgt und überprüft.	lfd.

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
3.000 €	**0 €**	**500 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**
21.000 €	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**4.000 €**	**21.000 €**	**21.000 €**
240.000 €	**240.000 €**	**240.000 €**	**240.000 €**	**240.000 €**	**240.000 €**	**240.000 €**
5.000 €	**0 €**	**0 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**	**5.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
800 041	001 006 001	Zentrale Verwaltungsdienste	Haupt-/Finanz-ausschuss	D	98-3/2011	Verzicht auf Neuanmietung von Druckern für die Hausdruckerei Die Verträge für beide Geräte laufen zum 30.06.10 aus, so dass sie zu diesem Zeitpunkt voll finanziert sind. Beide Geräte werden zu einem symbolischen Preis von 1 € erworben und weiter genutzt. Benötigte Toner o. notwendige Reparaturen werden nach Bedarf erworben bzw. in Auftrag gegeben.	umgesetzt
800 041	001 008 001	Personalwirtschaft	Haupt-/Finanz-ausschuss	D	99-1/2012 **NEU!**	Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ): Beihilfesachbearbeitung Die Übertragung der Beihilfesachbearbeitung von der KVW (Kommunale Versorgungskasse Westfalen) auf die Stadt Bielefeld wird ab 2013 monetäre Effekte von 3 T€ p.a. (10% Kostensenkung) erzielen. Die fristwahrende Kündigung bei der KVW ist erfolgt; die Laufzeit endet im Dezember 2012	01/2013
800 042	001 010 001	TUIV	Haupt-/Finanz-ausschuss	D	P100/2011	(Prüfauftrag): Durch Einkaufskooperationen mit anderen Kommunen sollen Aufwendungen für die Beschaffung von Verbrauchsmitteln eingespart werden. Die Umsetzung der Maßnahme wird kontinuierlich verfolgt und überprüft.	lfd.
800 042	001 010 001	TUIV	Haupt-/Finanz-ausschuss	D	100-2/2011	Abbau 1,0 Stelle ab 2011 Durch Abbau von 1,0 Stelle ab 01.06.2011 und dafür Einrichtung und Besetzung einer Ausbildungsstelle zum FachinformatikerIn ab 01.08.2011 sollen Personalaufwendungen eingespart werden.	umgesetzt
800 042	001 010 001	TUIV	Haupt-/Finanz-ausschuss	D	100-3/2012 **NEU!**	Durch die weitere Optimierung der Hard- und Softwarestruktur werden Einsparungen bei Unterhaltungs- und Verbrauchsmitteln erzielt.	01/2012

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
12.000 €	**0 €**	**12.000 €**	**12.000 €**	**12.000 €**	**12.000 €**	**12.000 €**
3.000 €	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**3.000 €**	**3.000 €**	**3.000 €**
10.000 €	**0 €**	**0 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**	**10.000 €**
10.000 €	**0 €**	**26.300 €**	**42.600 €**	**42.600 €**	**26.100 €**	**10.100 €**
50.000 €	**0 €**	**0 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
800 050	001 009 002	Fin.-Buchh., Vollstreckung	Haupt- und Finanz-ausschuss	D	102-1/2010	Prozessoptimierung in der Vollstreckungsbehörde: v.a. höhere Mahnfrequenz, Beschleunigung des Durchlaufs, Konzentration auf Innendienst und verstärkter Einsatz der Parkkralle Die Umsetzung der Maßnahme wird u.a. durch Verschiebung von 1,0 Stelle aus dem Bereich der Geschäftsbuchhaltung in den Bereich der Einnahmebuchhaltung /Mahnwesen zum 01.05.11 sowie Verschiebung einer Vollstreckungsaußenstelle in den Vollstreckungsinnendienst zum 01.12.2011 verfolgt.	umgesetzt
800 050	001 009 003	Steuern und Gebühren	Haupt- und Finanz-ausschuss	D	103/2010	Abbau 0,28 Stelle ab 2012	01/2012
Produktübergreifende Maßnahmen							
alle	alle	alle	alle	-	P116/2012 **NEU!**	(Prüfauftrag:) Bestandsanalyse der Gemeinkosten (Wartungsverträge)	01/2012
alle	alle	alle	alle	-	117/2010	Die Einführung eines verwaltungsweiten "Springer"- Modells wird geprüft. These: Durch Schaffung sogenannter "Springer"-Stellen (zentral oder geschäftskreisbezogen) soll passgenauer auf kurzzeitige und/ oder saisonale Arbeitsspitzen reagiert werden. Damit verbundene kürzere Einarbeitungszeiten und die Vermeidung über den tatsächlichen Bedarf hinausgehender Vertragslaufzeiten sollen Effizienzgewinne und Personalkosteneinsparungen generieren. Unabhängig von dieser produktübergreifenden Maßnahme sind innerhalb der o.g. produktscharfen Maßnahmen bereits erste "Springer"-Optionen dargestellt	Dauer-aufgabe

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
40.000 €	**0 €**	**40.000 €**	**40.000 €**	**40.000 €**	**40.000 €**	**40.000 €**
13.000 €	**0 €**	**0 €**	**13.000 €**	**13.000 €**	**13.000 €**	**13.000 €**
zu prüfen						
zu prüfen						

Sortiert nach Budgets

Budget	Produkt	Produktbezeichnung	Zuständiger Fachausschuss	Produkt-Kategorie	Maßn.Nr.	Ziele/Maßnahmen	Umsetzung bis
alle	alle	alle	alle	-	118/2010	Personalkostenkonsolidierung: Effekte aus der Personalkostenbudgetierung und personalwirtschaftlichen Steuerungsmaßnahmen (Wiederbesetzungssperren, Verzicht auf Krankheitsvertretungen, Ausnutzung von natürlicher Fluktuation etc.)	Dauer-aufgabe
					119/2010	Im diesem Zusammenhang soll das Thema Prozessoptimierung als konsequente Folge dezentraler Fach-, Finanz-, Organisations- und Personalverantwortung flächendeckend in den Geschäftskreisen etabliert werden. Insbesondere Bindungswirkungen und daraus abgeleitet mögliche Standardabsenkungen sind zu betrachten und deren Einsparpotenziale sind zu quantifizieren. Diese Prozessoptimierung als flächendeckende dezentrale Aufgabe soll zunächst zentral in Kooperation zwischen den Bereichen Zentraler Steuerungsdienst, Personalservice und Zentralbereich Finanzen angestoßen werden.	
alle	alle	alle	alle	-	120/2010	Verzicht auf Steigerungsraten (1+% p.a. lt. Landes-orientierungsdaten) bei den Sachkonten: - 5252xxx Unterhaltung Geräte/Ausstattung - 5279xxx Verbrauchsmittel, Weitere Vw.- und Betriebsausgaben - 5412xxx Aus- und Fortbildung - 543xxxx Geschäftsaufwand, Repräsentation, Mitgliedsbeiträge - 5499xxx Sonstige Verwaltungs-/Betriebsausgaben	umgesetzt
alle	alle	alle	alle	-	123/2011	Aufstellung eines Masterplanes Haushaltskonsolidierung für die mittel- und langfristige Finanzplanung mit monetären und organisatorischen Zielen (jetzt: Haushaltssanierungsplan)	umgesetzt
alle	alle	alle	alle	-	124/2012 **NEU!**	Produktbezogene Einzelmaßnahmen lt. Haushaltssanierungsplan, die in der jährlichen Fortschreibung des HSK zu konkretisieren sind.	2013
Konsolidierungseffekt							

	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Dauerhaftes €-Potential/ Jahr	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**	**HSK**
1.000.000 €	**1.000.000 €**	**1.000.000 €**	**1.000.000 €**	**1.000.000 €**	**1.000.000 €**	**1.000.000 €**
360.000 €	**60.000 €**	**90.000 €**	**140.000 €**	**220.000 €**	**300.000 €**	**360.000 €**
1.750.000 €	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**750.000 €**	**1.250.000 €**	**1.750.000 €**
11.347.223 €	**4.030.598 €**	**4.853.319 €**	**6.486.888 €**	**8.443.803 €**	**10.253.430 €**	**11.307.090 €**

Anlage:

Freiwillige Leistungen 2012

STADTVERWALTUNG MINDEN
ZENTRALBEREICH FINANZEN

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

ANLAGE zum HSK 2012

Zusammenstellung der freiwilligen Leistungen im Haushalt 2012 **Stand: 29.09.2011**

FB / GK	Budgets (von - bis)	Summe freiwillige Leistungen	davon vertragliche Bindung (V)	davon Rats / Ausschuss beschluss (B)	davon sonstige freiwillige Leistung (S)
1	100 110 bis 100 180	4.362.955	485.045	3.854.060	23.850
GK II	200 210 bis 400 420	228.403	125.207	100.946	2.250
5	500 510 bis 500 542	184.278	40.600	141.678	2.000
0.1 - 0.3	800 010	261.820	30.720	39.200	191.900
0.4	800 041	82.000	0	0	82.000
0.5	800 050	22.600	100	0	22.500
Deckungs-budget	900 900	190.000	190.000	0	0
	Summen	**5.332.056**	**871.672**	**4.135.884**	**324.500**

V = Vertragliche Bindung (Kündigungsfrist ist anzugeben)
B = Rats-/Ausschussbeschluss (Beschlussdatum/Vorlagen-Nr. ist anzugeben)
S = Sonstige freiwillige Leistung (Leistungsgrund ist anzugeben)

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 110	004 001 001	5270000	AW Kulturentwicklungs-planung/ Allgemeine Kulturförderung	-1.500	-1.500	Fortschreibung / Umsetzung des Kulturentwicklungsplanes	B 18.12.2008 224/2008 Kulturkonzept	HSK-Maßnahme 1-2/2011: Reduzierung der Aufwendungen für die Kulturentwicklungsplanung um 40%, indem der Prozess nicht mehr extern begleitet und moderiert wird.	laufend	sofort
100 110	004 001 001	5278000	Kulturelle Bildung Allgemeine Kulturförderung			Finanzierung von (tw) refinanzierten Projekten gem. KEP;				
				-8.500		Kulturstrolche	V		b.a.w.	
				-2.000		Create Music	V		bis 20.04.2012	
				-2.000		Zeitgenössische Musik	S		b.a.w.	
				-10.000		Minden singt	S		b.a.w.	
				-500		Projekt Kaiserzeit	S		b.a.w.	
				-4.500		Schulen machen Kunst	V		b.a.w.	
				-4.000		Frühstück des Händlers	S		b.a.w.	
100 110	004 001 001	4141000	Zuweisungen und Zuschüsse Allgemeine Kulturförderung	8.500		Kulturstrolche				
100 110	004 001 001	4599001	Spenden für kulturelle Bildung Allgemeine Kulturförderung	10.000						
					-13.000					
100 110	004 001 001	4591400	Mindener Stichlingspreis - Erträge	12.000						
100 110	004 001 001	5278400	Mindener Stichlingspreis - Aufwände	-12.000			B		b.a.w.	
					0					
100 110	004 001 001	5278300	Community Dance	-18.000		Community Dance	S		b.a.w.	
100 110	004 001 001	4141300	Community Dance	7.000						
100 110	004 001 001	4591300	Community Dance	4.000		Sonstige Erträge Community Dance				
					-7.000					

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 110	004 001 001	5278100	Städt. Eigenanteil Kultur und Schule	-4.400	-4.400	Städt. Eigenanteil Kultur und Schule	B	Gesamtkosten je Projekt (Dauer 1 Jahr): 2.750 €, davon 2.200 € Sondermittel Land Rest v. 550 € je zu 1/2 Schule und Schulträger Schulträger: 16 Projekte x 275 € = 4.400 €	laufend, jeweils schuljahr-bezogen	jeweils zum Schuljahresende möglich
100 110	004 001 001	53180000	Zuschüsse freie Kulturszene	-15.000	-15.000	Förderung gem. Kulturförderrichtlinien	B 18.12.2008 224/2008 Kulturkonzept + 06.02.2009 14/2009 Kulturförder-richtlinien	Förderung gem. Kulturförderrichtlinien HSK-Maßnahme 1-3/2011: Reduzierung der Zuschüsse an die freie Kulturszene um 10T € auf 15T €	laufend, jährliche Zuschuss-entscheidung	jährliche Einstellung möglich
100 110	004 001 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-3.050	-3.050	Mitgliedsbeiträge	V	Kultursekretariat (öff.-recht. Vereinbarung) 5.018 € (denen stehen in 2011 voraussichtlich 4fache Erträge für städt. Projekte gegenüber), Vereinsbeiträge für "Mehr Minden" 300 €, "Westfälischer Heimatbund" 365 €, MEM 42 €, Mühlenverein 153 €, Freunde d. Fernuniversität Hagen 100 €, Kulturpolitische Gesellschaft 70 €, Dt. Gesellsch. f. Mühlenkunde 52 € je zur Hälfte veranschlagt bei 004 001 001 und 004 001 002		Kultursekretariat Kündigung 18 Monate im Voraus; alle anderen jederzeitige Kündigung möglich; bei allen anderen i.d.R. Kündigung zum Jahresende möglich
100 110	004 001 001	alle	Zuschussbedarf allgemeine Kulturförderung (ohne obige Leistungen)	-270.536	-270.536	Zuschussbedarf allgemeine Kulturförderung (ohne obige Leistungen)	B			
100 110	004 001 002	5318100	Zuschüsse an Kulturein-richtungen, hier: Kogge e.V.	-8.000	-8.000	Koggezuschuss	B	HSK-Maßnahme 2-2/2010: Kogge: Kürzung des Zuschusses um 20% (=2.000 €)	b.a.w.	
100 110	004 001 002	5318100	Zuschuss Schiffmühle	-12.325	-12.325	Verein Schiffmühle	B	HSK-Maßnahme 2-2/2010: Schiffmühle: Kürzung des Zuschusses um 20% (=3.000 €)	laufend	mögliche Kündigung bis 31.12.12 förderschädlich in Form von Rückzahlung von Städtbaufördermitteln
100 110	004 001 002	5318100	BÜZ	-120.000	-120.000	BÜZ	V	Betriebs- (92.390 €) und Programmkostenzuschuss (27.610 €)	31.12.2012	vorzeitige Kündigung ist ausgeschlossen
100 110	004 001 002	4599100	Spenden NWD	146.000						
100 110	004 001 002	5318200	Beitrag NWD	-146.000		Beitrag NWD	V	Vereinbarung zwischen der Gesellschaft zur Förderung der NWD und der Stadt Minden.	31.12.2012	
					0					

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 110	004 001 002	5315000	Musikschule	-321.575	-321.575	Musikschule	V	Betriebkostenzuschuss auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrages	31.12.2013	vorzeitige Kündigung ist ausgeschlossen
100 110	004 001 002	5434000	Mitgliedsbeiträge	-3.050	-3.050		S	Kultursekretariat (öff.-recht. Vereinbarung) 5.018 €, Vereinsbeiträge für "Mehr Minden" 300 €, "Westfälischer Heimatbund" 365 €, MEM 42 €, Mühlenverein 153 €, Freunde d. Fernuniversität Hagen 100 €, Kulturpolitische Gesellschaft 70 €, Dt. Gesellsch. f. Mühlenkunde 52 € je zur Hälfte veranschlagt bei 004 001 001 und 004 001 002		Kultursekretariat Kündigung 18 Monate im Voraus; bei allen anderen i. d. R. zum Jahresende möglich
100 110	004 001 002	alle	Zuschussbedarf Förderung von Einrichtungen ohne obige Leistungen	-120.150	-120.150	Zuschussbedarf Förderung von Einrichtungen (ohne obige Leistungen)	B		-	-
100 120	003	5499100	Erstattung Elternbeiträge oGT	-738.000		beitragsfreie Teilnahme am oGT f. ALG II Empf.-Kinder	B			
100 120	003	4322000	ET Elternbeiträge für oGT	438.000						
					-300.000			städtischer Eigenanteil		
100 120	003 002 002	5272100	Schülerbeförderungskosten	-124.316	-1.788	Kostenübernahme aufgrund Halbtagsschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen		
100 120	003 002 003	5272100	Schülerbeförderungskosten	-109.076	-28.161	Kostenübernahme aufgrund GT	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen		
100 120	003 004 003	5272100	Schülerbeförderungskosten	-174.521	-5.811	Kostenübernahme aufgrund GT	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen		
100 120	003 003 002	5272100	Schülerbeförderungskosten	-152.706	-2.235	Kostenübernahme aufgrund Halbtagsschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen		
100 120	003 004 002	5272100	Schülerbeförderungskosten	-201.818	-894	Kostenübernahme aufgrund Halbtagsschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen		
100 120	003 008 001	alle	Zuschussbedarf Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	-545.461	-545.461	Zuschussbedarf Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft				
100 122	008 001 001	5318000	AW Zuschuss Förderverein Fritz-Homann-Bad	-20.000	-20.000	Betriebskostenzuschuss Freibad Stemmer	V	HSK-Maßnahme 26-2/2011: Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an den Förderverein "Fritz-Homann-Bad" um 5 T€ auf 20 T€ ab 2011	31.12.2012	31.10.2012
100 122	008.001.001	5318200	AW Zuschuss Pro Meißen	-13.500	-13.500	Betriebskostenzuschuss ehem. GS Meißen	V		31.10.2015 (Vertrag bis 31.12.2025)	
100 122	008 002 001	5270000	AW Maßnahmen des Breitensports	-4.576	-4.576	eigene Maßnahmen und i.V. mit Vereinen/ Verbänden	S	Schwimmen/Sportabzeichen mit GS (siehe Zieltableau)	b.a.w.	

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 122	008 002 001	5270100	AW Sportentwicklung	-10.000	-10.000	Umsetzung Sportentwicklungsplanung	B		b.a.w.	
100 122	008 002 001	5318100	AW Zuwendungen an Sportvereine	-38.000	-38.000	Zuwendungen für Jugend und ÜL	B	Sporförderungsrichtlinien (ÜL: 13.000 € u. Jugend: 25.000 €)	b.a.w.	
100 122	008 002 001	5434000	AW Mitgliedsbeiträge	-116	-116	Mitgliedsbeiträge A.D.S. (55 €) / Ring der WASPO e.V. (51 €)	S	A.D.S. Mitgl.seit 1962 => interkommunaler Austausch / Ring seit 1958	b.a.w.	
100 140	004 003 001	5278000	Kulturelle Bildung	-9.000	-9.000	Kulturelle Bildung	B	strategische Ausrichtung	b. a. w.	
100 140	004 003 001	5434xxx	Mitgliedbeiträge	-420	-420	Mitgliedbeiträge	V	dient dem Austausch mit anderen Museen (u.a. Deutsche Gesellschaft für Volkskunde: 70 €; Deutscher Museumsbund 110 € ; Niederdeutsche Gesellschaft für Kulturgeschichte 15 €; Museumsinitiative in OWL 30 €; Verein der Münzfreunde 30 €; Verein für Aktuelle Kunst 55 €; Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens 55 €; Vereinigung Westfälischer Museen 30 €. Im Mitgliedsbeitrag sind der Bezug der Jahrbücher, Zeitschriften oder Publikationsreihen sowie der unentgeltliche oder preisreduzierte Besuch von Fortbildungsveranstaltungen enthalten).	b. a. w.	Jahresende
100 140	004 003 001	alle	Zuschussbedarf Mindener Museum (ohne obige Leistungen, ohne Sanierungsaufwand)	-651.447	-651.447	Zuschussbedarf Mindener Museum (ohne obige Leistungen, ohne Sanierungs- und Umzugsaufwand)	B			
100 150	004 005 001	5278000	Kulturelle Bildung	-27.000	-27.000	Kulturelle Bildung	B	strategische Ausrichtung; Kinder- und Jugendtheater		
100 150	004 005 001	5434000	AW Mitgliedsbeiträge	-640	-640	Mitgliedsbeitrag Inthega	S (Beitrittserklärung vom 18.04.94)	interkommunaler Austausch; Einkaufsbörse		
100 150	004 005 001	alle	Zuschussbedarf Theater und Konzerte ohne obige Leistungen	-1.016.879	-1.016.879	Zuschussbedarf Theater und Konzerte (ohne obige Leistungen)	B			
100 160	004 002 001	5278200	Sonderveranstaltungen	-1.500	-1.500	Sonderveranstaltungen	S			
100 160	004 002 001	5278300	Kulturelle Bildung	-10.000	-10.000	Kulturelle Bildung	B	strategische Ausrichtung		
100 160	004 002 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-275	-275	Mitgliedsbeiträge vbnw (250 €) Bibliotheksverein (25 €)	S	Jahresbeitrag vbnw als Interessenvertretung der Bibliotheken (interkommunaler Austausch; Finanzierung von Fortbildungen)	b.a.w.	
100 160	004 002 001	alle	Zuschussbedarf Bibliothek (ohne obige Leistungen)	-772.473	-772.473	Zuschussbedarf Bibliothek (ohne obige Leistungen)	B			

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 180	004 004 001	5434000	AW Mitgliedsbeiträge	-193	-193	Mitgliedschaften (u. a. Wissensch. Buchges. 11 Euro, Hist. Verein Nds. 22 Euro, Verein f. Gesch. u. Altertumskunde f. Westf. 55 Euro, Hansischer Gesch.verein 30 Euro, Mindener Geschichtsverein 75 Euro)	S	Für den Jahresbeitrag erhält das Archiv für seine Bibliothek die wissenschaftlichen Publikationen der Vereine.	b.a.w.	Jahresende
100 180	004 004 001	5278100	AW Kulturelle Bildung	-3.000	-3.000	Projekte für / mit Schulen	B	strategische Ausrichtung		

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
200 210	002 004 001	5432000	AW Alters- und Ehejubiläen	-1.000	-1.000	Städtisches Präsent bei Alters- und Ehejubiläen	B	§ 2 Abs. 3 der Hauptsatzung i. V. m. dem Beschluss des Ältestenrates vom 17.03.05	./.	./.
200 210	002 005 001	5279000	AW Sonstiger besonderer Sachaufwand	-5.500	0	Kosten für den Kauf von Stammbüchern, die den Brautleuten angeboten werden.	S	Die Kosten werden durch den Verkaufserlös mehr als gedeckt (s. Sachkonto 4461000)	./.	./.
200 210	002 005 001	5422000	AW Mieten, Pachten, Erbbauzins	-900	0	Ambientetrauungen außerhalb des Rathauses	V	Die Kosten werden von den Brautleuten in Form von höheren Gebühren erstattet.	jeweils zum Ende eines Kalender-jahres	drei Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres
200 210	002 005 001	5434000	AW Mitgliedsbeiträge	-240	-240	Mitgliedsbeitrag für den "Fachverband der Standesbeamten"	V	Durch die Mitgliedschaft sind die von den Standesbeamten zu besuchenden Pflichtseminare günstiger und es können kostenlose Fachberatungen in Anspruch genommen werden.	jeweils zum Ende eines Kalender-jahres	drei Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

ANLAGE ZUM HSK 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
300 330	005 001 001	alle	Zuschussbedarf Seniorenarbeit	-39.562	-39.562	Beratung von Senioren, Bereitstellung von Angeboten, Förderung von Aktivitäten und sozialen Kontakten Geschäftsführung Seniorenbeirat	B B	Beschluss durch Haushaltssatzung Satzung vom 25.4.1994	unbegrenzt	nicht vereinbart
300 330	005 001 002	alle	Zuschussbedarf Treffpunkt Johanniskirchhof	-112.891	-112.891	Betrieb des Treffpunktes Johanniskirchhof als offene Einrichtung Durchführung von Veranstaltungen	V	Vereinbarung v. 29.4.1977 zwischen der GSW, dem Betreiberverein und der Stadt Minden	unbegrenzt	nicht vereinbart
300 330	005 002 001	5318000	Zuschüsse an freie Wohlfahrtsverbände und Träger	-24.430	-9.204	Zuschuss an das Diakonische Werk für das Rudolf-Winzer-Haus (Personalkostenzuschuss)	B	HSK-Maßnahme 45/2010: Reduzierung des Personalkostenzuschusses für das Rudolf-Winzer-Haus um 10% von 10.227 € auf 9.204 € (-1.023 €) Beschluss durch Haushaltssatzung	jährlich	nicht erforderlich
300 330	005 002 001	5318000	Zuschüsse an freie Wohlfahrtsverbände und Träger		-5.000	Förderung sozialer Projekte und Organisationen	B	Beschluss durch Haushaltssatzung (seit 2005)		
300 330	005 002 001	5318100	Zuschüsse ArbeitsLebenZentrum	-12.000	-12.000	Personal- und Mietkostenzuschuss für ArbeitsLebensZentrum	V	Vertrag vom 29.6.2009	31.12.2012	nein
300 330	005 003 004	5278100	Integrationsmaßnahmen	-6.000	-2.250	Sprachcamps u.ä. (Zuschuss)	S	Beschluss VV v. 6.10.2009	jährlich	nicht erforderlich
300 330	005 003 004	5434000	Mitgliedsbeiträge	-100	-76	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	V	einschl. Verbandszeitung	unbegrenzt	bis 30.09. zum Jahresende
300 330	005 003 004	verschiedene	verschiedene (Personalkosten, Geschäftsaufwand, TUIV-Kosten)	-37.300	-22.380	Aufgaben des Integrationsbeauftragten	B	Beschluss StVV v. 5.6.2008 ein Teil der Aufgaben ist pflichtig, ein Teil freiwillig, daher die Aufteilung	unbefristet	lt. Arbeitsvertrag

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
400 410	006 001 005	5318400	Zuschüsse für Spielgruppen	-21.200	-21.200	Finanzielle Förderung von Spielgruppen, die der Kinderbetreuung dienen, aber nicht im Rahmen des KiBiz gefördert werden können (Waldfüchse, Waldkinder, Sprösslinge)	B	Beschluss durch Haushaltssatzung		keine Kündigung erforderlich
400 420	006 002 006	5331500	Zuschüsse zu Freizeitkosten	-2.600	-2.600	Zuschüsse für Mindener Familien zu Ferienfreizeiten	B	Beschluss durch Haushaltssatzung	Jährlich	Jährlich

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
500 520	009 001 002	5434000	Mitgliedsbeiträge	-3.011	-2.500	AG Fahrradfreundliche Städte (AGFS)	B	HA 06.11.2003 153 / 2003 Auszeichnung für die Stadt, bevorzugter Zugang Förderung und anderer Programme, z. B. Förderung Fahrradverkehr, Erkenntnisgewinn hinsichtlich Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs und Verkehrssicherheit Deutlichmachung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes	unbefristet	31.12.2014
500 520	009 001 002	5434000	Mitgliedsbeiträge		-511	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC)	B	HA 06.11.2003 153 / 2003 Imageverlust, Verdeutlichung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes	unbefristet	31.10.2012
500 520	009 001 002	5222000 50/51	Förderung Fahrradverkehr einschl. Personalkosten	-31.500	-31.500	Förderung des Fahradverkehrs	V	HA 11.08.1994 3.000 €, Imageverlust, Sachaufwand: Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Verkehrssicherheit und der Schulwegsicherung, Sachaufwand 3.000 €; Personalaufwand (Bereichsleitung, Sachbearbeiter) 28.500 €	2011	keine
500 520	009 001 003	50/51	Leerstandsmanagement	-8.500	-8.500	Personalaufwand für Leerstandsmanagement	B	Personalaufwand für Leerstandsmanagement	unbefristet	keine
500 520	009 001 003	5434000	Mitgliedsbeiträge	-1.534	-1.534	AG Historische Stadt-kerne	B	HA 06.11.2003 153 / 2003 Auszeichnung für die Stadt, bevorzugter Zugang Förderung und anderer Programme Deutlichmachung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwer-punktes, klare neue Erkenntnisse hinsichtlich Umsetzung von Programmen / Maßnahmen	unbefristet	01.01.2012
500 520	009 001 003	5434000	Mitgliedsbeiträge	-2.000	-2.000	Netzwerk Innenstadt	S	keine Beschlusslage, Sachaufwand: Erfahrungsaustausch	2012	31.12.2012
500 520	009 001 003	5434000 50/51	Mitgliedsbeiträge einschl. Personalkosten	-9.100	-9.100	ISG Obermarktquartier	V	keine Beschlusslage Deutlichmachung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes; Sachaufwand 600 €; Personalauswand (Bereichsleitung, Sachbearbeiter) 8.500 €	unbefristet	30.09.2012
500 520	009 001 003	4141910	Zuweisung Konzept Barrierefreie Innenstadt	60.000		Zuweisung Konzept Barrierefreie Innenstadt				
500 520	009 001 003	5291910	Konzept Barrierefreie Innenstadt	-75.000		Konzept Barrierefreie Innenstadt	B			
					-15.000					
500 520	009 001 003	5291700	Rathausquartier	-60.000	-60.000	Rathausquartier	B			
500 520	014 001 001	4140000	Zuweisungen Klimaschutzkonzept	76.000		Zuweisungen Klimaschutzkonzept				
500 520	014 001 001	5278300	Klimaschutzkonzept	-80.000		Klimaschutzkonzept	B			
					-4.000					
500 520	014 001 001	5278400	Stadtklima: Grundlagen, Planungs- und Handlungsempfehlungen	-25.000	-25.000		B			

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
500 540	002 008 001	5318000	Zuschüsse zur Gemeinschaftsarbeit FF	-19.000	-19.000	Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit	B	Beschlussdatum nicht bekannt	unbefristet	keine
500 540	002 008 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-5.633	-5.633	Kreisfeuerwehrverband, AGBF - Bund und AGBF NRW	B	Beschlussdatum nicht bekannt, Mitgliedschaft nach § 16 FSHG	unbefristet	zum Jahresende

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
800 010	001 001 001	5012000 52xx	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte; übrige Sachkostenansätze	-4.200	-4.200	Ältestenrat	B	HSK-Maßnahme 87-3/2011: Fortführung des Ältestenrates als Arbeitskreis (kein Sitzungsgeld)	unbefristet	jederzeit
800 010	001 001 001	5432000	Repräsentationsbudget Ortsorsteher	-7.000	-7.000	Ehrungen zu besonderen Anlässen durch die Ortsvorsteher (z.B. 90. + 95. Geburtstage, Goldene Hochzeiten, Altenfeiern etc.)	B	Beschluss Stadtverordnetenversammlung	unbefristet	jederzeit
800 010	001 001 001 001 002 001 001 007 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-27.720	-27.720	diverse Mitgliedschaften	V	410 € Deutsches Volksheimstättenwerk 67 € Dt. Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger 77 € DLRG 123 € Europa Union Deutschland 130 Fremdenverkehrsverein Minden-Porta 25 € GeFIS 511 € IG Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke 3.900 € KGST 20.000 € Städtetag NRW 16 € Verein z. Förd. d. Kaiser-Wilhelm-Denkmals 105 € Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 1.058 € Werbegemeinschaft Minden 614 € Weserbund e.V. Bremen 250 € Westfälischer Heimatbund Davon Aufteilung auf folgende Produkte zu folgenden Anteilen: 001 001 001 11 % 001 002 001 78 % 001 007 001 11 %	unbefristet	überwiegend zum 01.01.2013
800 010	001 002 001	50/51	Personalkosten	-44.000	-22.000	Personalentwicklung (50% pflichtig, 50% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	50/51	Personalkosten	-67.900	-33.950	Controlling (50% pflichtig, 50% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	50/51	Personalkosten	-29.200	-14.600	Beschwerdemanagement (50% pflichtig, 50% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	5278000	Projekt Büroorganisation	-20.000	-20.000	Projekt Büroorganisation	S	Entscheidung BGM / VV	31.12.2012	
800 010	001 002 001	5278100	Projektaufwand Stadtentwicklung	-3.000	-3.000	Projektaufwand Stadtentwicklung	S	HSK-Maßnahme 88-2/2011: Reduzierung der Aktivitäten im Bereich Stadtentwicklung (Geschäfts- u. Projektaufwand) Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	50/51	Personalkosten	-30.400	-30.400	Förderung bürgerschaftliches Engagement	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

ANLAGE ZUM HSK 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
800 010	001 002 001	5278200	Bürgerschaftliches Engagement	-15.000	-15.000	Sozialpatenmodell	S	HSK-Maßnahme 88-5/2011: Reduzierung des Zuschusses an die Freiwilligenagentur von 20.000 € auf 15.000 € Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	5318000	Zuwendung an Friedenswoche für "Stadt der Dekade"	-1.500	-1.500	Zuwendung Friedenswoche	B	Beschluss Ältestenrat, Enscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 007 001	50/51	Personalkosten	-8.500	-8.500	Paten- und Partnerschaften	B	politische Beschlüsse	unbefristet	jederzeit
800 010	001 007 001	5318000	AW Zuschuss Gefis	-3.000	-3.000	Zuschuss Gefis	V		unbefristet	Kündigung bis 30.09. eine s Jahres mit Wirkung zum 01.01. des Folgejahres
800 010	001 007 001	50/51	Personalkosten	-105.900	-52.950	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (50% pflichtig, 50% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 007 001	5432000	AW Repräsentationsaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	-29.000	-18.000	diverse Aufwendungen	B	Beschluss Rat, BGM/ VV	unbefristet	jederzeit
800 041	001 006 001	50/51	Personalkosten	-13.500	-13.500	Fahrdienst	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 041	001 006 001	50/51	Personalkosten	-68.500	-68.500	Information	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 050	001 009 001	5278000	Projektaufwand NKF	-22.500	-22.500	Projektaufwand "NKF", u.a. Beratung durch Wirtschaftsprüfungsge-sellschaft im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss, Schulungen	V, S			
800 050	001 009 001	5431000	Geschäftsaufwand	-20.000	-50	Mitgliedsbeitrag "Fachverband der Kämmerer NRW e.V."	V		-	jederzeit
800 050	001 009 002	5434000	Mitgliedsbeiträge	-50	-50	Mitgliedsbeitrag "Kassenverwalter-verband"	V		-	jederzeit

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2012

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2012 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
Deckungsbudget	015 004 001	5318000	Ausgleichszahlung an MMG	-150.000	-150.000	allgmeiner Zuschuss; Tourismusförderung und Stadtmarketing werden von der MMG wahrgenommen	V	Ohne städtischen Zuschuss Gesellschaft wirtschaftlich nicht tragfähig	verlängert sich ohne Kündigung um ein Jahr	Jahresende (müsste bis zum 30.06. ausgesprochen werden.)
Deckungsbudget	015 001 001	5318000	Kostenanteil Verbraucherberatungsstelle	-40.000	-40.000	anteile Abdeckung der lfd. Personal-, Sach- und Gemeinkosten der Verbraucherberatungsstelle. 50 % der Aufwendungen werden durch das Land NRW abgedeckt.	V	Ohne städtischen Zuschuss müsste die Verbraucherberatung geschlossen werden, da dann auch das Land NRW keinen Zuschuss mehr zahlen würde.	31.12.2014	Entscheidung über Verlängerung ist bis zum 30.06.2014 herbeizuführen.
				-6.245.374	**-5.332.056**					

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag
gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen